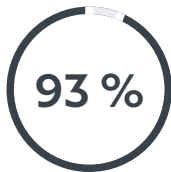
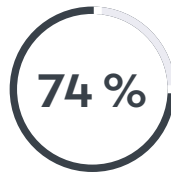


## Bessere Zusammenarbeit – mit Babbel

THW-Freiwillige verbessern mit Babbel ihre interne Zusammenarbeit und rüsten sich sprachlich für internationale Einsätze.



schätzen die einfache Handhabung



kommunizieren besser mit Teammitgliedern

### Top 3 Gründe für Babbel

- ✓ flexible Kursstruktur für alle Sprachlevel
- ✓ konkret anwendbare Situationen und Inhalte
- ✓ auch offline nutzbar

### Die Herausforderung

Mit rund 80.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern hilft das THW als Behörde im Geschäftsbereich des Bundesinnenministeriums im Zivil- und Katastrophenschutz sowie bei Einsätzen im Ausland.

Sprachkenntnisse sind eine der Voraussetzungen für die funktionierende internationale Zusammenarbeit. Mit Babbel können sich alle freiwilligen Helfenden fortlaufend oder auf dem Weg zum Einsatz sprachlich rüsten.

*„Wir wollen unseren Einsatzkräften ein innovatives Werkzeug zum Sprachenlernen an die Hand geben, das flexibel und nicht auf feste Rahmenbedingungen beschränkt ist.“*



**Klaus Buchmüller,**  
Leiter des Referats Ausland,  
Technisches Hilfswerk

### Warum Babbel?

Mit Babbel lernen THW-Mitarbeitende entsprechend ihren Vorkenntnissen und Anwendungsgebieten und sind nicht an feste Kurszeiten gebunden.

*„Da Babbel auch gut offline zu verwenden ist, kann man sogar in ‚WLAN-freien Zonen‘ lernen. Auf der Reise oder im Katastrophengebiet ist das oft der Fall.“*

In den Anfängerkursen erlangen Teammitglieder ein Grundverständnis für die jeweilige Landessprache, spezielle Business-Kurse zu Teamarbeit oder Verhandlungsführung bereiten Fortgeschrittene gezielt auf den Arbeitsalltag vor. Eine Einsatzkraft berichtet: „Meine neuen Sprachkenntnisse schaffen auf einer anderen Ebene Zugang zu den Partnern.“

### Fazit

Das Team des THW lernt mit Babbel flexibel konkret anwendbare Inhalte, die Ihnen bei interner und internationaler Zusammenarbeit im Einsatz helfen.

Foto: THW

